

Texte zu den Folien vom Vortrag zu Vanuatu

Folie 1 : Titelblatt mit meinem Namen

Folie 2 : Plakat

Künstlerin: Juliette Pita

Das Plakat zeigt eine Frau die sich schützend über ihr Kind beugt und betet. Sie trägt den traditionellen **Bastrock** der **Insel Erromango**, woher die Künstlerin stammt. Die Wellen brechen über sie herein. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Doch eine Palme beugt sich schützend über beide. Die Palme, Juliettes Lieblingsbaum, hat kräftige Wurzeln und kann sich dem starken Wind beugen. **Am Horizont sind kleine Kreuze** zu sehen, in Erinnerung an die Menschen, die bei der Katastrophe gestorben sind.

Die Folien 3- 15 zeige ich zu dem Willkommenslied (Nr. 2) und Gottes guter Segen (Nr. 14)

Folie 3: Inselstaat Vanuatu, Karten

Folie 4: WGT- Komitee

Folie 5: Kirchen in Vanuatu

Folie 6: Gemeinsam Gottesdienst feiern

Ende vom Begrüßungslied

Kurze Einführung zum Land

Folie 7: Detailkarte

Folie 8: Staatssymbole: Wappen und Fahne

Lied Nr. 14: Gottes Guter Segen über unserem Land

Folie 9: Inselwelt aus der Luft

Folie 10: Strand mit Vulkan im Hintergrund

Folie 11: Bewohnerer*innen auf Vanuatu

Folie 12: Verständigung, Sandzeichen

Folie 13: Blauer Seestern und Schildkröten

Folie 14: Kokospalmen und Palmendieb (große Krabbe)

Folie 15: ein gut gebautes Haus aus Beton und Strohdach (festen Grund)

Ende des Liedes

Folie 16: Vulkanismus

Vulkane:

Viele Inseln in Poly-und Melanesien sind vulkanischen Ursprungs.

Auf den Inseln gibt es sehr unterschiedliche Vulkantypen

Bild rechts: Der Vulkan **Yasur auf Tanna** ist ein daueraktiver Vulkan

Folie 17: Verkehrsschild, Tsunami Warnung

Vanuatu gilt weltweit als das Land, das am meisten vom Klimawandel bedroht ist. Der steigende Meeresspiegel nagt an den Inseln.

Folie 18: tropischer Wirbelsturm fegt über Vanuatu

Die tropischen Wirbelstürme, die jedes Jahr in der Region vorkommen, werden immer heftiger. Im **März 2015 tobte der Zyklon Pam** mit Windgeschwindigkeiten von bis zu **280 km/h** über Vanuatu und **zerstörte** innerhalb von einer Nacht schätzungsweise **90 % aller Häuser**. Im **April 2020** zerstörte der **Zyklon Harold** große Teile der nördlichen Inseln

Folie 19: Sturmschäden, Folgen des Klimawandels

Als besonders schwerwiegende Folge des Klimawandels gelten die **veränderten Regenmuster**. Die **Durchschnittstemperaturen steigen** und insgesamt **fällt weniger Regen**. Das führt bereits jetzt zu **Ernteausfällen**. Andererseits kommt es immer wieder zu **extremem Starkregen**, der alles überschwemmt und große Schäden anrichtet

Folie:20 Sandblumen

Vielfalt und Schönheit der Schöpfung

Folie 21 : Wasserfall

Auf vielen der kleineren Inseln gibt es keine natürlichen Süßwasserquellen, so dass die Menschen vollständig vom Regenwasser abhängig sind.

Folie 22 : Bananenstaude mit Frucht und Blüte

Die schwarze, vulkanische Erde ist sehr fruchtbar Die Menschen in Vanuatu leben (noch) sehr im Einklang mit der Natur und ernähren sich von dem, was der Regenwald ihnen an Früchten schenkt

Folie 23: Vielfalt an Pflanzen mit tropischen Früchten

Mit unglaublicher Vielfalt wird der Tisch so reich und dekorativ gedeckt

Folie 24: Mama – Markt – Obst und Gemüsemarkt

Rund 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft

Frauen sind dafür verantwortlich, dass die Familie zu essen hat. Sie sorgen für den Anbau von Obst und Gemüse wachsen und verkaufen den Überschuss auf den lokalen Märkten. Auch sind die Frauen dafür verantwortlich, dass die Familie das Schulgeld für die Kinder zahlen kann.

Auf Vanuatu gilt fast ausschließlich eine traditionelle Rollenverteilung zwischen Mann und Frau. Laut einer Umfrage haben **zwei Drittel aller Frauen bereits Gewalt erlebt!**

Folie 25: Frauenarbeit, Taschen flechten

Seit die Regierung Plastiktüten verboten hat, werden die traditionellen geflochtenen Taschen wieder mehr verwendet.

Folie 26: Palmen

Palmen sind ein typischer Baum an den Stränden Polynesiens.

Für die Kokosnuss-Ernte braucht es viel Geschicklichkeit

Kokosnüsse und -palmen gehören in allen Variationen zum alltäglichen Gebrauch.

Folie 27: Fischerboote – traditionell & modern

Neben den tropischen Früchten ernähren sich die Ni-Vanuatu viel von Fisch.

Allerdings geht der Fischbestand aufgrund der wärmeren Wassertemperaturen zurück

Folie 28: Fangergebnis

Manchmal ist auch ein blauer Seestern im Netz

Folie 29 : Schweine – Symbol des Wohlstands

Die meisten Menschen leben in kleinen Dörfern, von denen manche nur vom Meer aus oder über schmale Pfade durch den Regenwald erreichbar sind.

Die freilebenden Schweine bilden eine der Ernährungsgrundlagen der Bevölkerung.

Folie 30: Hütte

Solche traditionellen Hütten sieht man noch auf dem Land

Folie 31: Familie in traditioneller Bekleidung : Baströcken

Viele der kleinen Dörfer auf dem Land sind noch fast unberührt von moderner Technik
Heute wird diese Ursprünglichkeit der Dörfer auch als Einkommensquelle im Tourismus genutzt

Folie 32: Dachdecker

Palmdächer sorgen für eine bessere Belüftung und ein angenehmes Raumklima müssen aber regelmäßig erneuert werden

Folie 33: Hütte im Dorf & Wellblechhütte am Rande der Stadt

75% der Bevölkerung lebt auf dem Land mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Deshalb **wandern viele junge Menschen in die Städte** bes. **Hauptstadt Port Vila**. Sie haben aber oft nur **eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse um in der Stadt Arbeit zu finden.**

Folien 34 – 39 Kochen und Essenszubereitung auf Vanuatu

Folie 40 : Hauptstadt Port Vila

Port Vila auf der Insel **Éfaté** ist die einzige „Großstadt“ mit **44.000 EinwohnerInnen**, daneben gibt es noch **Luganville** auf der Insel „**Espiritu Santo**“ mit einer Bevölkerung von 13.000 Personen

Folie 41: Port Vila – Yachthafen

Viele Menschen zieht es in die Hauptstadt in der Hoffnung Arbeit zu finden

Folie 42: Kreuzfahrtschiff

Jede Woche legen in Port Vila Kreuzfahrtschiffe an. Dann wird die Stadt für wenige Stunden von Touristen überschwemmt.

Eine der Haupteinnahmequellen des Landes ist der Tourismus. Den großen Profit mit dem Tourismus machen allerdings überwiegend ausländische Unternehmen. Auch sind die lukrativen Jobs in der Branche häufig von Ausländern besetzt.

Folie 43: Industriehafen

Vanuatu exportiert vor allem Gemüse und Obst, Fisch und Kokosnüsse.

Das Land hat keine Bodenschätze!

Es ist aber sehr fruchtbar, dank der Vulkanerde und des Klimas

Folie 44 : Parlament

Im Parlament von Vanuatu sitzt unter den **52 Abgeordneten keine einzige Frau!** Seit der Unabhängigkeit im Jahr 1980 wurden insgesamt nur fünf Frauen in das nationale Parlament gewählt.

Folie 45: Malvatu Mauri & „Chiefs“

Auch im modernen politischen System spielen die „**Chiefs**“ eine wichtige Rolle. So wird bei allen wichtigen politischen Entscheidungen die Meinung des Nationalen Rats der Chiefs eingeholt.

Neben der Kirche ist „**Kastom**“ die andere tragende Säule der Gesellschaft in Vanuatu. Mit „Kastom“ wird das tradierte Wertesystem bezeichnet, das alle Lebensbereiche durchzieht. Schlüsselfigur in diesem System sind die Chiefs, die in einem Dorf oder für einen Stamm die Entscheidungen treffen, Konflikte regeln und die Gemeinschaft nach außen vertreten.

Folie 46: Muschelhornbläser

Muschelhornbläser geben das Signal zum Zusammenkommen.

Folie 47: Kavazeremonie

Die Kavazeremonie ist ursprünglich den Männern vorbehalten
Kava ist ein alkoholisches, zeremonielles Getränk, das im Pazifischen Raum verbreitet ist.

Folie 48 : Musik

Musik ist traditionell Männersache

Folie 49: Bambusklavier

Hier spielt der Künstler virtuos auf einem Bambusklavier

Folie 50: Tanzende Frauen

Frauentanz am „Chiefsday“, aber mitreden dürfen sie nicht!

Folie 51 : „Weinender Baum“ & Neupflanzung

Weinender Baum

Die Skulptur haben die Bewohner **des traditionellen/Kastom-Dorfes Pepejo** aufgestellt. Sie stellt einen gefällten Baum dar, der weint. Nicht, weil er gefällt wurde, sondern weil sich die Menschen durch das Bäume fällen selbst schaden. Deswegen sei es wichtig, für jeden gefällten Baum mindestens zwei neue zu pflanzen

Folie 52 : Verständigung – Bislama - Sandzeichen

Für die nationale Einheit ist die gemeinsame Sprache Bislama wichtig. Bislama ist eine auf dem Englischen basierende Kreolsprache. Sie ist in der Zeit des Kolonialismus entstanden, als viele Menschen von vielen verschiedenen Inseln zur Arbeit in den Plantagen der Kolonialherren gezwungen wurden. Bislama enthält viele Lehnwörter aus dem Französischen und aus melanesischen Sprachen.

Seit 1995 gibt es eine Bibelübersetzung in Bislama.

Weiter Amtssprachen sind Englisch und Französisch, die aber kaum mehr benutzt werden.

Sandzeichen

72 % der Bevölkerung geben als Muttersprache eine der 110 Sprachen Vanuatus an. Damit hat Vanuatu die höchste Sprachendichte der Welt. Alle diese Sprachen zählen zum melanesischen Zweig der ozeanischen Sprachgruppe.

Die Einwohner ohne gemeinsame Sprache verständigten sich früher über Zeichnungen, die in den Sand gezeichnet wurden. **Rituelle Zeichnungen**, die aus einer durchgehenden Linie bestehen wurden **2003 von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit anerkannt**.

Folie 53 : Kirche, Religion

Rund **85 % der Bevölkerung in Vanuatu sind christlich**. Im 19. und 20. Jahrhundert entsandten verschiedene westliche Kirchen Missionare und Missionarinnen auf die Inseln. Mit der Verbreitung des Evangeliums endete der Kannibalismus, und auch viele Stammesfehden zwischen den Clans wurden beigelegt.

Folie 54 : Anglikanische Kirche

Anglikanische Kirche.jpg

Der christliche Glaube prägt die Lebenswirklichkeit in Vanuatu. Die Kirche genießt allgemein einen hohen Stellenwert. Pfarrer aus verschiedenen Kirchen spielten in der Unabhängigkeitsbewegung eine wichtige Rolle und übernahmen in dem jungen Staat politische Ämter.

Zur Kolonialzeit wurden die Inseln auf einzelne Konfessionen aufgeteilt, um das Christentum nach Vanuatu zu bringen. Heute sind die Kirchen presbyterianisch, anglikanisch, römisch-katholisch, adventistisch und die „Church of Christ“. Der Christenrat von Vanuatu bietet diesen Kirchen eine Plattform für die ökumenische Zusammenarbeit auf den Inseln.

Folie 55 : Kirchenchor

In allen Kirchen wird leidenschaftlich gern gesungen

Folie 56 : Sonntagschule

Sonntagsschule in der anglikanischen Gemeinde.

Folie 57: Bildung, Schule

einheitliche Schuluniform

Das Bevölkerungswachstum in Vanuatu ist eines der höchsten im pazifischen Raum – der Zugang zu Bildung wird durch die meist abgelegenen Dörfer und die große Armut erschwert. Die Schulabbrecherquote ist mit 38% sehr hoch

Folie 58: WGT – Komitee

In Vanuatu haben Frauen der **presbyterianischen Kirche 1946** zum ersten Mal den Weltgebetstag gefeiert. Seit **1981 sind katholische und anglikanische Frauen** dabei. Heute beteiligen sich auch die Kirche der **Siebenten-Tags-Adventisten** und andere **Pfingstgemeinden**.

Für viele Frauen, die an der diesjährigen Liturgie mitgearbeitet haben, war es die erste ökumenische Erfahrung. Und alle sind sich einig, dass die Zusammenarbeit im Rahmen des Weltgebetstags die Stimme der Frauen in Vanuatu hörbarer machen wird.

Folie 59: Vorbereitungsworkshop

Vorbereitungsworkshop in Vanuatu

Dieses Foto zeigt die Mitte bei der Vorbereitungswerkstatt in Vanuatu mit einer Bibel in Bislama und mehreren Produkten aus Palmblättern.

Jede der teilnehmenden Frauen hat etwas mitgebracht.

Folie 60: Künstlerin Juliette Pita beim Malen des Bildes für WGT Logo

Juliette Pita ist die bekannteste Künstlerin von Vanuatu. Sie hat für den Weltgebetstag 2021 ein Bild gemalt, in dem sie ihre eigenen Erfahrungen während des verheerenden Wirbelsturms Pam 2015 verarbeitet.

Folie 61: Juliette Pita mit fertigem Bild vor ihrer Hütte

Folie 62: Plakat

Das Plakat zeigt eine Frau die sich schützend über ihr Kind beugt und betet. Sie trägt den traditionellen Bastrock der Insel Erromango, woher die Künstlerin stammt. Die Wellen brechen über sie herein. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Doch eine Palme beugt sich schützend über beide. Die Palme, Juliettes Lieblingsbaum, hat kräftige Wurzeln und kann sich dem starken Wind beugen. Am Horizont sind kleine Kreuze zu sehen, in Erinnerung an die Menschen, die bei der Katastrophe gestorben sind.

Die Künstlerin zeigt uns das Plakat vor ihrer Hütte, in der sie arbeitet und mit Sohn und Schwiegertochter lebt.

Folie 63 : Anne Pakoa – Hinweis auf die Projekte

Im pazifischen Raum unterstützt der Weltgebetstag das Projekt FemLINKPACIFIC.

FemLINKPACIFIC ist ein Frauennetzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Sichtweisen und Probleme von Frauen in den Medien besser vertreten zu wissen. Hierfür bildet FEMLINKPACIFIC, die ihren Sitz auf Fidschi haben, Frauengruppen im ganzen pazifischen Raum in Medienarbeit aus. **In Vanuatu arbeitet FemLINKPACIFIC mit dem Projekt Vanuatu Young Women for Change zusammen**, das die Menschenrechtsaktivistin **Anne Pakoa 2013** gegründet hat, um der Gewalt gegen Frauen etwas entgegenzusetzen.